

## NIEDERSCHRIFT

### über die 34. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 28.05.2013

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 19:03 Uhr  
**Ende:** 22:38 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Nieter.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

#### **TOP 3 Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses vom 16.04.2013**

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Einwände zur Niederschrift vor. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2013 wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

#### **TOP 4 Überprüfung der offenen Anfragen und Festlegungen**

Es liegen keine offenen Fragen und Festlegungen vor.

#### **TOP 5 Informationen und Mitteilungen der Verwaltung**

#### **TOP 5.1 Informationen zum Stand des Neubaus der Grundschule Auf dem Seeberg und des Hortes am Hochwald**

Frau Konrad berichtet, dass in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.05.2013 eine Spezifizierung betreffend der DS-Nr. 037/13 „Änderung des Grundsatzbeschlusses mit Standortfestlegung zur Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Hort inklusive Außenanlagen“ mehrheitlich beschlossen wurde. Diese Spezifizierung liegt den Ausschussmitglieder als Tischvorlage vor.

In Erfüllung dieser wurde in Zusammenarbeit mit Schule und Hort das Raumprogramm überarbeitet. Dabei reduzieren sich die reinen Schulflächen von insgesamt 1955 m<sup>2</sup> BGF auf 1653 m<sup>2</sup> BGF. Die Flächen für den Hort sinken von 795 m<sup>2</sup> auf 661 m<sup>2</sup>. Verkehrs-, technische- und Konstruktionsflächen reduzieren sich ebenfalls. Die

genauen Zahlen sind dem Entwurf des Raumprogramms zu entnehmen. Weiterhin informiert Frau Konrad, dass das Architekturbüro IBUS anhand des übergebenen geänderten Raumprogramms einen skizzierten Grundriss des Gebäudes darstellen wird. Zur Sitzung der Gemeindevertretung am 20.06.2013 ist geplant, die DS-Nr. 040/13/1 „Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses für den Bau einer zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen in Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 7“ vorzulegen. Die Durchführung einer außerordentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales zwischen dem 10. und 20.06.2013 zum Thema Neubau der Grundschule Auf dem Seeberg und des Hortes am Hochwald wird seitens einiger Ausschussmitglieder angeregt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligten sich Frau Schwarzkopf, Herr Weiß, Herr Nieter und Frau Konrad.

#### **TOP 5.2 Informationen zum Sozialraumvertrag**

Frau Konrad führt aus, dass am 15.05.2013 eine Sitzung des Jugendhilfeunterausschusses Planung des Landkreises Potsdam-Mittelmark stattfand, an der sie teilnahm. Dort wurden u.a. die seitens der Gemeinde gestellten Anträge auf Förderung im Rahmen des Sozialraumvertrages behandelt. In dieser Sitzung wurde die Landkreisverwaltung aufgefordert, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Empfehlung der Mittel zu prüfen (Zuständigkeit des Jugendhilfeunterausschusses Planung oder des Jugendhilfeausschusses; Erfordernis der Durchführung einer Sozialraumkonferenz). Unabhängig von den beschriebenen Umständen geht die fachliche Arbeit im Rahmen des Sozialraumvertrages weiter.

Herr Weis gibt zu Protokoll, dass er diese Anmerkungen von Frau Konrad in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises mitnehmen wird.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligten sich Herr Weis und Frau Konrad.

#### **TOP 5.3 Leistungsbeschreibung für die Neuausschreibung der Essensversorgung an den kommunalen Schulen KUSO 002/13**

Frau Konrad informiert, dass am 22.05.2013 eine Sitzung der AG Schülerspeisung, an der die Schulen, Horte und Eltern teilnehmen, stattfand. Unterstützung gab es von der „Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V.“ durch Herrn Strüfing und die „Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg“ vertreten durch Frau Dr. Daenzer-Wiedmer, vor allem im Hinblick auf das Vergabeverfahren. Es wird ein nichtförmliches, aber an die Ausschreibungsregeln angelehntes Vergabeverfahren geben. Inhaltliche Grundlage für die Erarbeitung der neuen Kriterien der Schulverpflegung war die ursprüngliche Ausschreibung und Anregungen aus den Nachbarkommunen sowie die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Frau Konrad bittet die Ausschussmitglieder um Hinweise und Anregungen, die bei der weiteren Überarbeitung berücksichtigt werden sollen.

Seitens des Ausschusses wird gewünscht, dass zwischen Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten eine Entfernung von etwa 20 Kilometern für den Transport des Essens nicht überschritten wird bzw. die Möglichkeit der zeitlichen Eingrenzung (1 Stunde) des Abstandes zwischen Zubereitung und Ausgabe des Essens genutzt wird. Des Weiteren wird darum gebeten, die Inhaltsstoffe auf allen Speiseplänen auszuweisen, auch auf den im Internet veröffentlichten Plänen. Die Herkunft der Tiefkühlprodukte

soll ebenfalls deklariert werden. Es wird die Bitte geäußert, dass die Werkleiterin des KITA-Verbundes, Frau Feser, ebenfalls an dem Verfahren zur Ausschreibung beteiligt wird.

Ergänzend wird empfohlen, die verwendeten Tiefkühlprodukte nach Herstellungsländern zu begrenzen bzw. bestimmte Herkunftsländer auszuschließen.

Frau Konrad teilt mit, dass andere Einrichtungen, die nicht in Trägerschaft der Gemeinde sind, angeschrieben und gefragt wurden, ob und inwieweit Interesse an einer gemeinsamen regionalen Herstellung der Schülerspeisung besteht.

Frau Konrad erläutert außerdem, dass eine Kalkulation des Preises pro Essen erst nach Komplettierung der Kriterien zur Schülerspeisung stattfinden kann. Die Laufzeit des künftigen Vertrages wird ca. 2 Jahre betragen. In der zwischenzeitlich redaktionell überarbeiteten Fassung des Leistungsverzeichnisses wurden die Kontrollmechanismen konkretisiert. Danach sollen mindestens zweimal jährlich Konsultationen zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber stattzufinden haben und zusätzlich ein operatives „Beschwerdemanagement“ mit Auftraggebern und Essensteilnehmern erfolgen.

Bei allen bisher genannten Kriterien sollte auch an den Geschmack gedacht werden. Den Kindern soll es schmecken. Das könne man anhand eines Testessens erproben. Die Schwierigkeit der Bewertung zeige sich allerdings darin, dass bei einem organisierten Testessen die Qualität mehr als zufriedenstellend sein kann und der Alltagsbetrieb die Erwartungen nicht erfüllen kann. Referenzen müssen den Ausschreibungsunterlagen der Bewerber beigelegt werden, so dass die Möglichkeit bestehe, diese zu überprüfen.

Herr Nieter formuliert die Erwartung, dass bei allen Überlegungen der Aspekt der Essenskultur berücksichtigt wird, der u.a. auch Freundlichkeit bei der Essensausgabe und die Atmosphäre in der Kantine umfasst.

Frau Konrad äußert, dass in die redaktionell überarbeitete Fassung der Leistungsbeschreibung bereits eine Konkretisierung der Anforderungen an das Personal für die Ausgabe aufgenommen wurde.

Eine überarbeitete Version des Leistungsverzeichnisses wird den Ausschussmitglieder außerhalb der Sitzungsfolge übersandt.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Schwarzkopf, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Heilmann, Herr Weis, Herr Singer, Frau Wirth, Herr Binneboese, Frau Hilker-Möll, Frau Konrad und Herr Nieter.

#### TOP 5.4

#### Jugendzentrum in Sicht

KUSO 003/13

Frau Konrad führt in das Thema „Jugendzentrum in Sicht“ ein. Sie schildert, dass die Verwaltung durch die Gemeindevertretung die Aufgabe erhalten hat, einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren. In der Bestandsaufnahme vom Mai 2012 wurden einige Standorte benannt. Das Schülercafé in dem Ladenlokal Hohe Kiefer 32 wird am Donnerstag, dem 30.05.2013, den Betrieb aufnehmen.

Zur weiteren Planung des Jugendzentrums berichtet Herr Sander wie folgt:

Als erster Schritt wird das Schülercafé gestartet. In den nächsten Wochen werden mit den Kindern und Jugendlichen Wände gestrichen, Möbel ausgesucht und eingerichtet. Nach den Sommerferien wird eine offizielle Eröffnung stattfinden.

Danach soll mit den Kindern und Jugendlichen in Kleinmachnow das Jugendzent-

rum geplant werden. Dafür benötigen die Kinder und Jugendlichen einen Rahmen, der im Vorfeld festgelegt werden muss, damit bekannt ist, was überhaupt möglich ist.

Mögliche Objekte für ein Jugendzentrum wurden geprüft. Dabei handelt es sich um das Objekt Am Bannwald 1a – derzeit Bauhof – und das Haus am Meiereifeld 33. Bei der Frage nach einem geeigneten Objekt für das Jugendzentrum müsse ein Kompromiss geschlossen werden. Einerseits soll auf die umliegende Wohnbebauung geachtet werden, andererseits darf das Jugendzentrum auch nicht zu weit von der Zielgruppe entfernt sein.

Seitens des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales werden Bedenken geäußert, in welcher Art und Weise die zwei benannten Objekte für ein Jugendzentrum in die Diskussion gebracht werden. Es müsse auch an die etablierten Vereine im Meiereifeld 33 gedacht werden.

Durch die Verwaltung wird an dieser Stelle keine Empfehlung für ein Objekt angestrebt. Es handelt sich hier um eine Objektprüfung, bei der festgestellt werden soll, was grundsätzlich möglich ist und welche Probleme auftreten können.

Es wird an den Auftrag an die Verwaltung erinnert, in dem es heißt, einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und ein entsprechendes Betreiberkonzept vorzulegen. Es geht um Angebot und Schaffung von selbstorganisierter Freizeitgestaltung. Es könne sinnvoll sein, eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche zu organisieren, um diese zum Jugendzentrum zu informieren und nach bestehenden Interessen zu fragen.

Herr Singer gibt zu Protokoll, dass ein Entwurf eines Maßnahmenplans erarbeitet werden soll, in dem aufgeführt wird, welche Schritte gegangen werden müssen, um die Objekte nutzbar zu machen.

Herr Sander gibt den Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales zu bedenken, dass Kinder im Alter von 10 Jahre sich nicht alleine beschäftigen werden. Sie müssen bis zu einem gewissen Punkt angeleitet werden. Der Grundgedanke ist jedoch, die Kinder und Jugendlichen zu beteiligen und dabei zu begleiten, ihr eigenes Jugendzentrum bedarfsgerecht zu entwickeln. Trotz allem benötigen die Kinder und Jugendlichen Grenzen, um sie nicht Luftschlösser bauen zu lassen.

Es wird seitens des Ausschusses Kritik daran geübt, dass andere Objekte, wie das Haus in der Karl-Marx-Straße 117 und das Haus Zehlendorfer Damm 200 nicht berücksichtigt würden. Weitere Objekte sollen auf ihre Eignung als Jugendzentrum geprüft werden.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Heilmann, Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Singer, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Dr. Kimpfel, Herr Weis, Herr Göritz, Herr Sander, Frau Konrad und Herr Nieter.

**TOP 5.5**

**Nutzung Kellergeschoss Jugendfreizeiteinrichtung - CARAT**

**KUSO 004/13**

Frau Konrad berichtet, dass der „Musikclub e.V.“ aus dem Kellergeschoss der Jugendfreizeiteinrichtung Ende 2012 / Anfang 2013 ausgezogen ist und übergibt das Wort an Frau Stein.

Sie teilt mit, dass im Moment gemeinsam mit dem Verwalter (gewog) eine Bestandsaufnahme durchgeführt wird. Dabei wird festgestellt, welche Reparatur-, Instandhaltungs- und Malerarbeiten durchgeführt werden müssen, um die Nutzbarkeit des Kellergeschosses herzustellen. Spätestens zum Schuljahresbeginn soll dann mit der Nutzung des Kellerraums vorwiegend durch Jugendliche gestartet werden:

1. das Musikprojekt im CARAT (siehe Punkt 3a der vorliegenden Info),

2. Angebote / Projekte und Workshops des Sozialraumteams Kleinmachnow (siehe Punkt 3b der vorliegenden Info),
3. Kooperation mit der Gemeinde, Vereinen, Initiativen, Jugendinitiativen, Kulturvereinen, Kunst- und Kulturschaffenden aus dem Ort und der Region (siehe Punkt 3c der vorliegenden Info)
4. Vermietung an private Personen für Familienfeiern usw.

Die Preise für die Vermietung des Kellergeschosses stehen noch nicht fest. Frau Konrad erläutert, dass eine Anlehnung an die Nutzungsvereinbarungen des Bürgersaals vorgesehen ist. Die Preise sollen zielgruppenorientiert sein. Informationen hierzu werden dann u.a. auf den Internetseiten der Gemeinde und der Jugendfreizeiteinrichtung CARAT zugänglich sein. Frau Stein ergänzt, dass das inhaltliche Angebot des „Musikclub e.V.“ so weit wie möglich beibehalten werden soll.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Frau Heilmann, Frau Stein und Frau Konrad.

## TOP 5.6      **Verschiedenes**

- Frau Konrad berichtet über den bevorstehenden Start des Schülercafés am 30.05.2013 um 16:00 Uhr.
- Sie informiert über das Verfahren zur Bekämpfung des Eichenprozessions-spinners mittels Versprüzens des Biozids Neem-Protect. Die Behandlung der Bäume fand im Mai in den Schulen, Horten und Kitas der Gemeinde und auch auf den Grundstücken der Kitas in freier Trägerschaft, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, statt. Es wurde außerhalb der Öffnungszeiten gespritzt.
- Über den Spielplatz Düppel teilt Frau Weger mit, dass die Überarbeitung und Neuplanung des Spielplatzes in Bearbeitung ist. Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Sommer fertigzustellen.
- Zum Stand der Vorhaben am Zehlendorfer Damm 200 berichtet Frau Weger, dass am 06.06.2013 das Gebäude durch die Untere Bauaufsicht abgenommen würde. Am 08.06.2013 startet der Betrieb mit der „Langen Nacht der Kultur“.
- Frau Konrad informiert zur Entwicklung der 5. und 6. Klassen der Grundschulen der Gemeinde Kleinmachnow mit Stand 28.05.2013 wie folgt: An der Steinweg-Schule werden aus vier 4. Klassen drei 5. Klassen und in der Eigenherd-Schule aus vier 5. Klassen werden drei 6. Klassen.
- Frau Konrad informiert über den Interkommunalen Kinosommer der Region Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf. Nähere Informationen: [www.kleinmachnow.de](http://www.kleinmachnow.de).

## **Pause von 21:09 Uhr bis 21:15 Uhr**

## TOP 6      **Beschlussvorlagen und Anträge**

### TOP 6.1      **Eckwerte für den Haushalt 2014 der Gemeinde Kleinmachnow**

DS-Nr. 057/13

Frau Konrad stellt die Drucksache, die den Entwurf für die Rahmendaten des Haushaltes 2014 darstellt, vor. Grundlage sind die finanziellen Daten auf Basis des vorläufigen Jahresergebnisses 2012 und die bislang im aktuellen Haushalt mittelfristigen Ansätze des Haushaltes 2013 sowie die derzeit bekannten Veränderungen und Vor-

schläge der Verwaltung.

Frau Konrad bittet an dieser Stelle, die inhaltlichen Punkte, die den Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales betreffen, zu besprechen. Herr Singer bittet um Aufstellung darüber, welche Rechner es in den Schulen gibt und wie alt diese sind.

Die Drucksache wird diskutiert und mit 5 Maßgaben wie folgt zur Abstimmung gebracht:

An der Frage und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Schwarzkopf, Herr Singer, Herr Weis, Herr Templin, Frau Konrad und Herr Nieter.

Maßgabe	Lfd. Nr.	Produkt	Maßnahme	Priorität alt	Priorität neu	Votum
1	94	21.81.01.00	Sanierung Schulhof Maxim-Gorki-Gesamtschule, 2. BA (Erneuerung der Fahrradüberdachung)	5	3	+
2	48	21.11.01.00	Brandmeldeanlage EHS	4	2	+
3	5	11.12.01.00	Erweiterung/Erneuerung der Technik und Bühne Bürgersaal 2014	4	3	-
4	121	36.60.01.00	Erwerb Lichtenanlage für Kellergeschoss Jugendhaus CARAT	4	3	+
5	47	21.11.01.00	Kletterwand Pausenhof Eigenherd-Schule	4	ersatzlos streichen	+

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe 1:

**2 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen - angenommen**

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe 2:

**1 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen - angenommen**

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe 3:

**2 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - abgelehnt**

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe 4:

**2 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen - angenommen**

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe 5:

**4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - angenommen**

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 057/13 mit Maßgaben 1, 2, 4 und 5:

**2 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – angenommen**

Herr Weis bittet, die folgende Aussage von Frau Konrad in das Protokoll aufzunehmen: Schwerpunkt für die Haushaltsplanung im Fachbereich Schul-/Kultur-/Gebäudemanagement sind vor allem Kultur, Schule und CARAT. Es ist wichtig, zu diesen Punkten Maßnahmen umzusetzen.

**TOP 6.2**

**Errichtungsbeschluss zur Sanierung des Schulhofes der Maxim-Gorki-Gesamtschule**

**DS-Nr. 042/13**

Frau Konrad führt aus, dass die Schule, aus Gründen der Kostenersparnis, die Variante der Vorderradparker bevorzugen würde. Aus Sicht der Verwaltung steht das dem Masterplan Fahrrad für Kleinmachnow entgegen. Die Kosten für eine Überdachung

der Fahrradständer sollen gesenkt werden.

Frau Konrad informiert, dass diese Drucksache im Bauausschuss mit einer Maßgabe die Ziffer 3 betreffend versehen wurde und dieser auch zugestimmt wurde.

Der Bauausschuss empfiehlt, im Beschlussvorschlag den Punkt 3 wie folgt zu ändern: „Zusätzliche Mittel für den Einsatz der Fahrradüberdachung werden im Haushalt 2014 bereitgestellt.“

Herr Templin stellt den Antrag auf eine Maßgabe und formuliert diese wie folgt: **„Zusätzliche Mittel für den Einsatz der Fahrradüberdachung werden im Haushalt 2014 bereitgestellt.“**

Herr Templin gibt zu Protokoll, dass, bei Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen dieses Beschlusses, berücksichtigt werden soll, dass die Variante der festmontierten Fahrradträger die günstigere ist.

An der Frage und Diskussionsrunde beteiligten sich Frau Schwarzkopf, Herr Weis, Herr Templin und Herr Nieter.

Abstimmungsergebnis der Maßgabe zur DS-Nr. 042/13:

**1 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen - angenommen**

Abstimmungsergebnis:

**4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - angenommen**

<b>TOP 6.3</b>	<b>Installation einer einheitlichen Brandmelde- und Alarmierungsanlage in der Eigenherd-Schule Kleinmachnow nebst Sporthalle und angeschlossenem Hort</b>	<b>DS-Nr. 047/13</b>
----------------	---	----------------------

Frau Konrad erläutert Drucksache. Um den größtmöglichen Schutz der Schul- und Hortgebäude zu gewährleisten, soll jetzt eine einheitliche Brandmeldeanlage errichtet werden. Sie teilt mit, dass es bei der Errichtung dieser Brandmeldeanlage um eine Mehr an Sicherheit geht und bittet um Zustimmung.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Schwarzkopf, Herr Weis, Frau Konrad und Herr Nieter.

Abstimmungsergebnis:

**2 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 1 Enthaltungen**

<b>TOP 6.4</b>	<b>Zuwendung an die Hoffbauer gGmbH zum Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus</b>	<b>DS-Nr. 051/13</b>
----------------	--	----------------------

Frau Weger berichtet, dass die Hoffbauer-Stiftung einen Antrag auf Zuwendung zum Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Sporthalle auf dem Evangelischen Schulcampus bei der Gemeinde Kleinmachnow gestellt hat. Vor dem Hintergrund, dass die Sporthalle auch durch Kleinmachnower Vereine genutzt werden soll, wird um Zustimmung gebeten.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich Frau Bothmann, Herr Templin, Herr Weis, Frau Schwarzkopf, Frau Konrad und Frau Weger.

Abstimmungsergebnis:

**2 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - abgelehnt**

**TOP 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder**

Das Theater am Weinberg spielt am 06., 07. und 08. Juni 2013 jeweils um 19:30 Uhr im Augustinum das Stück „Die Liebe zu den drei Orangen“.

**TOP 8 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es liegen keine Anfragen vor.

**TOP 9 Sonstiges**

Es liegen keine Themen vor.

Herr Nieter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.35 Uhr.

Kleinmachnow, den 08.07.2013

Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen